

Das Unkraut

(Matthäus 13,24-30)

Hilfsmittel:

Ein Blumentopf mit Erde; zwei verschiedene Arten von Samen; eine Erdbeerpflanze (oder ähnliches, kann nicht authentisch sein, kann irgendein Gewächs sein, z. B. Basilikum oder so); etwas Unkraut; Erdbeerfrüchte (o.ä.)

Geschichte:

Jesus erzählte einmal: Das Reich Gottes ist wie ein Gärtner, der Erdbeeren anpflanzen wollte. Er streute also gute Samen in die Erde. (Topf mit Erde zeigen und ein paar Samen reindrücken).

Dann ging er schlafen. In der Nacht kam aber ein gemeiner Feind. Er schlich sich in den Garten von dem Mann und streute heimlich Unkrautsamen zwischen die guten Erdbeersamen. (Die andere Samensorte auf die Erde streuen.)

Nach einiger Zeit wuchsen die Erdbeerpflanzen heran (Erdbeerpflanze in den Topf drücken). Aber gleichzeitig wuch auch das Unkraut, das der Feind gesät hatte. (Unkrautpflanzen dicht neben die Erdbeerpflanze in die Erde drücken.)

Und seht ihr ... das Unkraut sieht eigentlich sehr ähnlich aus wie die Erdbeere. Man kann nicht auf Anhieb unterscheiden, was was ist. Und das Unkraut wächst auch sehr dicht an den Erdbeeren.

Aber die Diener von dem Gärtner sahen das Unkraut und fragten den Mann: „Sollen wir das Unkraut schnell herausreißen?“ Der Gärtner sagte aber: „Nein, macht das nicht! Sonst reißt ihr womöglich noch die guten Erdbeeren mit heraus oder ihr macht die Wurzeln von den Erdbeeren kaputt. Wartet, bis die Zeit der Ernte gekommen ist. Dann werden wir die Erdbeeren pflücken, und dann das ganze Unkraut herausreißen und verbrennen.“

Und als die Zeit der Ernte kam, pflückten die Diener schnell die roten und leckeren Erdbeeren und sammelten sie ein. (Eine Schüssel mit Erdbeeren hervorholen). Und die restlichen Unkrautpflanzen warfen sie weg.

Jesus sagte: „Der Gärtner ist Gott. Die Erdbeerpflanzen sind die Menschen, die zu Jesus gehören und mit ihm leben. Der gemeine Feind ist der Teufel. Und das Unkraut sind Menschen, die nicht zu Jesus gehören und nicht mit ihm leben.“

Aber manchmal ist es gar nicht leicht von außen zu sehen, wer wirklich zu Jesus gehört und wer nicht. So wie das Unkraut den Erdbeerpflanzen sehr ähnlich sieht.

Doch wir brauchen das auch gar nicht unbedingt zu wissen. Denn Gott weiß es auf jeden Fall! Und eines Tages wird er selbst alle Menschen, die zu ihm gehören, zu sich rufen. Und die Menschen, die nicht mit ihm gelebt haben, kommen nicht zu ihm.

Für uns ist nur wichtig, dass wir selbst zu Jesus gehören und mit ihm leben. Dann kann uns nichts passieren.

Lied: „5 kleine Samen“

Fünf kleine Samen

Simone Richardson

The musical score is written on three staves in a 6/8 time signature. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 6/8 time signature. The melody consists of eighth and quarter notes. The lyrics are: 'Fünf klei - ne Sa - men schla - fen in Ruh'. Gott schickt den Re - gen und'. The second staff starts at measure 4 and continues the melody. The lyrics are: 'Son - ne da - zu. Fünf klei - ne Pfla - zen sprie - ßen so fein.'. The third staff starts at measure 7 and concludes the piece. The lyrics are: 'Gott läßt die wach - sen. Wir pflan - zen nur ein.'. Chord symbols are placed above the notes: 'F' above the first measure, 'Gm' above the second measure, 'F' above the fourth measure, 'Gm' above the fifth measure, 'Gm/C' above the sixth measure, and 'F' above the seventh measure.

F F

Fünf klei - ne Sa - men schla - fen in Ruh'. Gott schickt den Re - gen und

4 F

Son - ne da - zu. Fünf klei - ne Pfla - zen sprie - ßen so fein.

7 Gm Gm/C F

Gott läßt die wach - sen. Wir pflan - zen nur ein.